

Thrill-Time mit enormem Suchtfaktor

Avery Grambs, 17, Waise und ein ganz normaler Teenager, will nur eines: die Highschool heil überstehen und dann irgendwie ihr Leben auf die Reihe bekommen; und wenn alles glatt geht, aufgrund ihrer Hochbegabung ein Stipendium ergattern. Soweit der Plan, doch dann wird ihr Leben von einem Tag auf den anderen aus den Angeln gehoben. Ein ihr völlig unbekannter Milliardär hat sie als Alleinerbin in seinem Testament bedacht. Von einem auf den anderen Tag ist Avery sechshundvierzig Komma zwei Milliarden Dollar reich plus diverser Immobilien und irdischer Besitztümer der verstorbenen Tobias Hawthorne. Die Sache hat nur einen Haken: Avery muss für ein Jahr lang auf dem Anwesen in Texas, und ist damit unter einem Dach mit Hawthornes Nachkommen, die Avery loswerden wollen um jeden Preis.

Die Familie ist not amused, vor allem die vier jüngsten - bis dahin vermeintlichen - Erben der Dynastie: Allen voran der 25-jährige Nash Hawthorne, der sich gerade von seiner Anwaltsfreundin getrennt hat und sich nun fix an Averys Schwester Libby ranschmeißt - natürlich komplett ohne Hintergedanken. Dann wäre da noch der 19-jährige Grayson, der sich für Gottes Geschenk an die Menschheit hält und Avery für eine betrügerische Goldgräberin, die man mit allen Mitteln aus dem Haus graulen sollte. Zum Glück gibt es aber auch noch den 18-jährigen Jameson, der in seiner charmanten Art Avery bald ans Herz wächst, auch wenn sie sich nie ganz sicher ist, ob er sie nicht nebenbei auch ein bisschen ausnutzt. Der 17-jährige Xander Hawthorne hingegen ist bis auf sein blendendes Aussehen und seinen brillanten Verstand noch der normalste der Brüder, auch wenn es immer scheint, als wisse er ein bisschen mehr, als er eigentlich sollte.

Gefangen in dieser schillernden Welt aus Reichtum und Privilegien, muss Avery sich auf ein Spiel aus Intrige und Kalkül einlassen, wenn sie überleben will und ihr Erbe nicht verlieren. Immerhin muss sie nicht befürchten, eines Morgens von einer Axt erschlagen in ihrem Schlafzimmer gefunden zu werden. Tobias Hawthorne hat in seinem Testament verfügt, dass seine Familie komplett leerausgeht, sollte Avery entweder ihr Erbe nicht antreten oder sie vor ihrer Zeit sterben. Dummerweise kein sonderlich großer Trost für die junge Frau. Avery muss kämpfen. Und so ganz nebenbei will sie dem Grund auf die Spur gelangen, weshalb sie plötzlich stinkreich ist. Verwandt war sie mit Hawthorne jedenfalls nicht. Warum dann hat er sie mit seinem Vermögen bedacht? Ein Rätsel, das gelüftet werden ...

Genialster Nervenkitzel vom ersten bis zum letzten Satz - die Bücher aus Jennifer Lynn Barnes' Feder sind spannend, spannender, am spannendsten. Für deren Lektüre braucht man Nerven, die noch um einiges stärker sind als extradicke Drahtseile. Die Story bringt selbst Leser von Karen McManus, Sara Shepard oder C.J. Daugherty bringt an die Grenzen ihrer gesundheitlichen sowie psychischen Belastbarkeit. Und dennoch: Einmal mit der Lektüre, kann man nicht mehr aufhören. Solch eine Sensation hat echt Seltenheit im Bücherregal. Ob dieser verschlägt es einem den Atem, außerdem die Sprache, und es haut einem glatt vom Hocker. Spannungsliteratur auf höchstem Niveau erfährt man mit Barnes' Geschichten. Also, unbedingt Vorsicht vor diesen! Die vorliegende ist der Killer von einem Jugendbuchthriller!

Unter den Jugendbuchautor(inn)en weltweit gibt es nur wenige vom Thrillerkönnen einer Jennifer Lynn Barnes. Die US-Amerikanerin schreibt absolut mörderisch. Ihre Romanen kosten einem nicht nur die Nachtruhe, sondern sogar fast das Leben. "The Inheritance Games" bringt einen gefährlich nahe an einen Herzinfarkt. Kaum aufgeschlagen, steigt der Puls auf weit über 180 Schläge pro Minute. Was für ein Wahnsinn zwischen zwei Buchdeckeln!

Susann Fleischer 24.01.2022